

Elfenzarte Seelenträume

*Romantische Blumenkinder aus Filz sind Anita Simmlers Markenzeichen.
Seit einiger Zeit bekommen sie Gesellschaft durch zarte Elfen.*



Nur ein paar Zentimeter groß sind Anita Simmlers Blumenkinder mit Gesichtern aus Trikotstoff. Jetzt haben sie Gesellschaft durch ebenso zarte Elfen bekommen.
Fotos: Heinz Grünig



Winzige Figuren tragen rosa Röschen und Apfelblüten herbei, die fast so groß sind wie sie selbst. Ton in Ton mit den Blüten sind die sieben bis acht Zentimeter großen Figürchen gekleidet – in zartrosa Kleider mit grünen Ärmeln. An ihren standfesten Bleifüßen tragen sie grüne Schuhe, auf dem Kopf kleine Blüten als Hut oder Schmuck.

☞ Für solche entzückenden Miniaturen mit liebevoll ausgestalteten Details ist die Schweizer Filzkünstlerin Anita Simmler bekannt. Und dass Blüten in ihren Arbeiten eine große Rolle spielen, ist kein Zufall: »Ich bin gelernte Floristin«, sagt Anita Simmler und erklärt: »Zart, verspielt, transparent, in leichten, hellen Farben entstehen meine Arbeiten. Im Herbst dürfen die Farben mal erdiger sein. Bunt eher nicht; Ton in Ton spricht mich am meisten an.«

☞ Ihre Filzgeschichte begann vor 14 Jahren beim Markt einer Waldorfschule, wo sie einige fertige Filzarbeiten kaufte. Doch die Technik des Filzens reizte sie bald so, dass sie Material und Bücher zusammentrug und Kurse besuchte, sooft sie sich als Mutter von drei kleinen Kindern ein paar Stunden für sich nehmen konnte. Wenn die Kleinen im Bett waren, hatte Anita Simmler Zeit zum Filzen und erinnert sich: »Alles interessierte mich: Kleider, Figuren, Tiere, Objekte und Kunstvolles. Mit Wolle schien alles möglich und das Filzen wurde zu meiner Leidenschaft.«



☞ Bald begann sie, ihre Werke auf Märkten zu verkaufen und stellte fest, dass die zarte, verspielte, leichte Anmutung ihrer Arbeiten die Menschen faszinierte. Besonders viel Aufmerksamkeit galt aber immer den Blumenkindern. »Die Figuren wurden zum Hauptteil meiner Arbeit«, führt die Künstlerin aus: »Immer feiner und präziser versuchte ich, die Blüten aus der Natur mit Wolle umzusetzen.«

☞ Aus kurzfasriger, sehr feiner Merinowolle entstehen in Nassfilztechnik kleinste Blätter, die Anita Simmler anschließend zu kleinen Rosen, Maiglöckchen und anderen Blumen zusammenfilzt.

Naturgetreue Blüten

Damit die kleinen Blumen so naturgetreu wie möglich gelingen, stellt sie sich echte Blüten aus der Natur an den Arbeitsplatz und wählt immer sorgfältig die richtigen Techniken wie Nähen, Nass- oder Nadelfilzen aus, um die Einzelteile zusammensetzen. »Jede neue Blüte ist eine Herausforderung«, verrät sie. Ihr geht es darum, dass beispielsweise eine gefilzte Blütendolde immer noch filigran wirkt: »Ich mische Wollfasern immer und immer wieder, um den richtigen Farbton hinzubekommen.« Meistens ist sie mit dem Ergebnis zufrieden, »aber manches, beispielsweise den Glanz einer Brombeere, muss ich mit anderen Mitteln wie etwa Perlen erzeugen, weil die schwarze Wolle zu stumpf bleibt.«



So romantisch wie ihre Püppchen sind auch die anderen Filzobjekte von Anita Simmler – egal, ob es sich dabei um warme Hausschuhe mit Rosendekor, feine Schals oder Kissenhüllen handelt. Die Farbkombination von Zartgrün mit Rosa und Weinrot trägt die Schweizer Künstlerin auch selbst gern.

»Das Filzen ist mein Motor, meine Inspiration, Quelle zu unendlich vielen Ideen und meiner Kreativität.«

Anita Simmler





Drei Tage für ein Blumenkind

Drei Tage kann es dauern, bis solch ein niedliches Blumenkind von gerade einmal acht Zentimetern Größe geboren ist. Anita Simmler lacht: »Nach so viel Geduld und Fingerspitzengefühl sind dann ein Seidenschal, ein Oberteil und alle großen Werkstücke eine willkommene Abwechslung. Ich bin ganz klar im Kleinen und Feinen geduldiger als bei großen Werkstücken, die beim Walken all meine Kraft verlangen.« Zu diesen kräftezehrenden Projekten gehören auch die Hausschuhe, in der Schweiz Finken genannt, die Anita Simmler in pastelligen Tönen filzt und mit Filzblüten verziert. Seit zehn Jahren arbeitet sie in ihrem eigenen Filzatelier. Erst war es nur klein und vor allem dazu gedacht, die angesammelten Woll- und Materialschätze von zu Hause auszulagern.

☞ Bald kam ein größerer Raum dazu: die Werkstatt einer ehemaligen Sattlerei, die Anita Simmler mit den Werkzeugen und Möbeln aus der Vergangenheit dazu inspiriert, kreativ zu sein.

☞ Weil immer mehr Kundinnen nach Kursen fragten, begann sie schließlich auch zu unterrichten und gibt nun regelmäßig Seminare zu ganz unterschiedlichen Themen: Schals (schweizerisch Foulards) in Nunofilz-

technik, Blüten für eine Lichterkette, Hausschuhe und natürlich Blumenkinder und Elfen. Ihre Techniken weiterzuvermitteln, macht der Schweizerin Freude. »Wunderbare Begegnungen und tolle Ergebnisse erfüllen mich nach einem Kurstag«, schwärmt sie: »So liebe ich sowohl das Arbeiten ganz für mich allein wie auch den Austausch mit anderen Begeisterten.«

☞ Das Filzen nahm immer mehr Raum in Anita Simmlers Leben ein, und so entschloss sie sich vor drei Jahren, ihre Leidenschaft zum Beruf zu machen. Zum zehnjährigen Bestehen ihres Ateliers Filz & Schenken im Kanton Bern hatte sie dann endlich den ersehnten Freiraum, um neue Figuren auszuarbeiten: zarter als die Blumenkinder, ohne Bleifüße, dafür mit Flügeln. »Elfenart – so stellte ich sie mir vor«, sagt Anita Simmler.

Elfenreich mit Wald und Stein

Zwischen Naturgestecken und Dekorationen entstand ihr Elfenreich, in dem sie einzelne Bereiche zu Themen wie Wald, Stein oder Wasser gestaltete. »Nach Wald sollte es riechen, mit Vogelgezwitscher einen Hauch Natur in den Raum zaubern.« Diese Arbeit mündete in die Ausstellung »Elfenzarte Seelenräume«, die stark besucht war und zu einem großen Erfolg wurde – Ansporn und Motivation für die »Mutter« der Blumenkinder und Elfen.

☞ Sie nennt es ihr Ziel, »meinem Inneren mit den Elfen einen Ausdruck zu verleihen und den Rahmen zu gestalten, damit eine Oase zum Verweilen entsteht. Ich liebe mein Schaffen mit Wolle, Farbe und Natur, und ich liebe es, Menschen zu berühren und ihnen eine Insel im Sturm des Alltags zu schaffen«.

ANITA SIMMLER UND HELENE WEINOLD

www.filzkunst.ch

FILZFUN

53 | WINTER 2016 / 17

42 | 43